

The Arts and the City – seit 2009

Das Projektformat „The Arts and the City“ ist als internationales Forum zur Erforschung des Zusammenhangs von Urbanität und zeitgenössischer künstlerischer Praxis angelegt und will Anstoßgeber sein für eine innovative zukünftige Berliner Kunsthalle. The Arts and the City begann im Jahre 2009 mit dem internationalen Symposium „Wege zu einer Berliner Kunsthalle – Typologien innovativer Kunstzentren Europas“. Im Frühjahr 2010 startete das Vernetzungsprojekt „Welchen Raum braucht die Kunst?“, dessen Ziel der Aufbau eines interdisziplinären Proto-Netzwerkes für eine zukünftige Berliner Kunsthalle ist. Träger des Projektes ist der Berliner Kunsthalle e.V. Das Projekt wird vom Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung und wechselnden Partnern unterstützt. Konstanter Sponsor ist das Forum Berufsbildung und die Forum Factory.

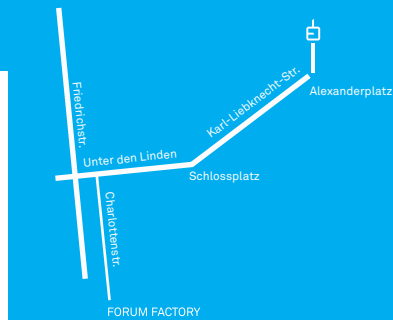
Veranstalter | Kontakt

Berliner Kunsthalle e.V. www.berliner-kunsthalle.de

Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung www.bildungswerk-boell.de

Kreativquartier Südliche Friedrichstadt www.kreativ-quartier-berlin.de

Kontakt zum Koordinationsteam lilli.braunisch@berliner-kunsthalle.de



KUNST MACHT QUARTIER

Kultur als Entwicklungsstrategie?
zwischen Aufwertung und Empowerment

Internationale Konferenz

8. Juli 2010, 11 – 21 Uhr

Forum Factory, Besselstraße 14, 10969 Berlin

**The Arts
and the City 2**

INTRO

Kunstszene, Kunstprojekte und Kunstinstitutionen werden als Initiatoren und Beschleuniger von urbanen Aufwertungsprozessen betrachtet und sind mittlerweile fester Bestandteil im Werkzeugkasten von Quartiers- und Standortentwicklung.

Doch zunehmend üben sich die vermeintlichen Aufwertungs-Pioniere in kritischer Distanz zu dieser Rollenverteilung – nicht zuletzt, da auch sie immer häufiger von Verdrängungsprozessen betroffen sind.

Zugleich hat die Gegenwartskunst ein neues Sensorium für Stadträume und lokale Kontexte entwickelt und nutzt diese als Aktions-, Projektions- und Ausstellungsraum. Un-Räume, Leerräume und Transformationsräume sind zu nachgefragten Arbeits- und Ausstellungsorten für Kunstprojekte und Kunstinstitutionen geworden - wobei immer öfter eine kritische Reflexion ökonomischer Verwertungsprozesse Teil des Programms ist.

Vor diesem Hintergrund entwickelt der Berliner Kunsthalle e.V. seit Jahren Konzepte und Strategien für einen neu-artigen Kunstraum, welche die kulturellen, gesellschaftlichen und stadträumlichen Potentiale einer Kunsthalle berücksichtigen.

Das Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung lädt in Kooperation mit dem Berliner Kunsthalle e.V. und dem Projekt Kreativquartier Südliche Friedrichstadt ein, über den Zusammenhang von Stadtentwicklung und Kunst zu diskutieren:

- > Können zwischen Kunstfestivals, Kunstprojekten, Kunstinstitutionen auf der einen, und gesellschaftlichen Kollektiven auf der anderen Seite neue Partnerschaften und kreative Interaktionsformen entstehen, die für **beide Seiten** einen Mehrwert darstellen?
- > Wie könnten sich Kunstquartiere und Projektzusammenhänge dauerhaft konstituieren, ohne in den Verwertungsstrudel der Immobilienwirtschaft zu geraten?
- > Haben künstlerische Strategien der Raumnahme und des Arbeitens in sozial-räumlichen Kontexten eine neue Bedeutung für das Selbstbewusstsein der Stadtgesellschaft? Oder bleiben sie nur Eventkultur und Quartiersdeko?

Auf der Suche nach Strategien und gelungenen Projekten wollen wir diese und weitere Fragen, mit Schwerpunkt auf die Berliner Situation, mit ExpertInnen und Akteuren aus Berlin, Wien, Hamburg und Basel diskutieren.

11.00 – 13.00 Uhr **Exkursion zu Orten mit Interaktionspotential – Räume + Un-Räume**
Work in Progress des Vernetzungsprojektes
„Welchen Raum braucht die Kunst?“ des Berliner Kunsthalle e.V.

13.15 – 14.15 Uhr **Gemeinsames Mittagessen**

14.30 – 16.30 Uhr **Auftakt > Kunstraum-Raumkunst – Welchen Raum braucht die Kunst?**
Input 1 Daniela Brahm (Ex-Rotaprint, Wedding, Berlin)
Input 2 Bastian Lange (Multiplicities-Berlin)

16.45 – 19.00 Uhr **Parallele Foren**

Forum 1 > Kunstquartiere im urbanen Transformationsprozess - natürlicher Zyklus oder steuerbarer Prozeß?
Input 1 Christine Ebeling (Künstlerin, Gängeviertel e.V., Hamburg)
René Gabriel (Stadtplaner, Gängeviertel e.V., Hamburg)
Input 2 Katja Niggemeier (Quartiersmanagement Soldiner Straße, Wedding, Berlin)
Input 3 Klaus Bortoluzzi (AG Kultur im Reuterkiez, Neukölln, Berlin)

Round Table Katja Niggemeier (Quartiersmanagement Soldiner Straße, Wedding, Berlin) | Bernhard Kotowski (bbk berlin) | Christine Ebeling (Künstlerin, Gängeviertel e.V., Hamburg) | René Gabriel (Stadtplaner, Gängeviertel e.V., Hamburg) | Daniela Brahm (Ex-Rotaprint, Wedding, Berlin) | Notker Schweikhardt (Berliner Kunsthalle e.V.) | Klaus Bortoluzzi (AG Kultur im Reuterkiez, Neukölln, Berlin)



www.forum-factory.de

Forum 2 > Kunstinstitutionen im Stadtraum: Raumschiff oder urbaner Begegnungsort?

Input 1 Stéphane Bauer (Kunstraum Kreuzberg/Bethanien)

Input 2 Florian Schmidt (Projekt Kreativquartier Südliche Friedrichstadt, Berlin)

Round Table Angela Rosenberg (Temporäre Kunsthalle) | N.N. (Kunstwerke) | Leonie Baumann (NGBK Berlin) | Nezaket Ekici (Künstlerin) | Claudia Hummel (6. Berlin Biennale / Institut Kunst im Kontext, UdK) | Christina Werner (Koord. Institut für Raumexperimente, tbc) | Christof Struhk (Modulor) | Stéphane Bauer (Kunstraum Kreuzberg/Bethanien) | Susanne Husse (Berliner Kunsthalle e.V.) | Jan Engelmann (Referent Kunst und Kultur der Heinrich-Böll-Stiftung)

Forum 3 > Glokales Empowerment durch Kunstprojekte? Soziologische Utopie oder erprobtes Werkzeug?

Input 1 Philipp Rode (Universität für Bodenkultur, Wien / Kunstfestival: Soho in Ottarkring, Brunnenviertel, Wien)

Input 2 Uwe Jonas (NGBK-Projekt Alexanderplatz U2 und Pilotprojekt Gropiusstadt, Berlin)

Round Table Adam Page (Künstler, NGBK) | Stefan Endewarth (Kotti-Shop, tbc) | Uwe Jonas (NGBK-Projekt Alexanderplatz U2 und Pilotprojekt Gropiusstadt) | Erik Dettwiler (Künstler, Berlin) | Les Schliesser (Künstler, Exrotaprint Wedding, Berlin) | Philippe Cabane (Stadtsoziologe, nt/Areal, Basel) | Lilli Braunisch (Berliner Kunsthalle e.V.)

19.15 – 21.15 Uhr **Abschlussdiskussion > Kunst – Macht – Quartier: Entwurf einer Strategie für Berlin**

Input 1 Zusammenfassung der Foren

Input 2 Christof Struhk (Modulor Projekte GmbH, Kreuzberg, Berlin)

Input 3 Philippe Cabane (Stadtsoziologe, nt/Areal, Basel)

Podium Dr. Jan Stöß (Stadtrat für Kultur Friedrichshain-Kreuzberg)

Alice Ströver (Sprecherin für Kultur, Bündnis 90/ Die Grünen im Abgeordnetenhaus Berlin)

Christine Ebeling (Künstlerin, Gängeviertel e.V., Hamburg)

Jochen Sandig (Radialsystem)

Florian Schmidt (Projekt Kreativquartier Südliche Friedrichstadt, Berlin)

Daniela Brahm (Ex-Rotaprint, Wedding, Berlin)